

A1: Module, Zeitumfang und Lernziele der MeMPE Summer University

Modul	Anzahl UE	Tag*	Lernziele: Die Studierenden sollen nach Absolvieren des Moduls in der Lage sein..
Theoretisches Modul (T)			
T1: Einführung Theorie	12 Pflicht	1, 2	<ul style="list-style-type: none"> • die Inhalte der Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung zu benennen; • das Modell der Salutogenese zu beschreiben; • Handlungsfelder und Leitprinzipien der Gesundheitsförderung zu benennen; • den (kommunalen) Settingansatz zu skizzieren; • Zielgruppen und Zeitpunkte der Intervention in der Prävention zu unterscheiden; • Präventionsketten und angestrebte Outcomes der Gesundheitsförderung zu beschreiben; • die direkten und indirekten Zugangswege öffentlicher Präventionsbotschaften zu skizzieren; • verschiedene Formen der Mediennutzung als Grundlage öffentlicher Präventionsbotschaften zu beschreiben; • verschiedene Formen der massenkommunikativen und personalkommunikativen Ansprache zu benennen; • die Grundlagen der Arzt-Patienten-Kommunikation zu benennen; • zentrale Inhalte der Vermittlung von Präventionsbotschaften im direkten Arzt-Patienten-Gespräch zu benennen; • Strategien der Vermittlung von Präventionsbotschaften im direkten Arzt-Patienten-Gespräch zu beschreiben; • die Datenquellen der Gesundheitsberichterstattung (Bayern und Bund) zu benennen; • die Datenquellen der Gesundheitsberichterstattung (Bayern und Bund) für ihre Projektarbeit zu nutzen; • die Schritte der Projektplanung zu benennen; • die Schritte der Projektplanung zu der Ausarbeitung ihrer Projektarbeit anzuwenden; • die Good-Practice-Kriterien zu benennen; • die Good-Practice-Kriterien in der Ausarbeitung ihrer Projektarbeit anzuwenden.
T2: wissen- schaftliche Projektarbeit**	28 Pflicht (davon 2 Mentoring)	5, 6, 7	<ul style="list-style-type: none"> • eine im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung fundierte wissenschaftliche Problemstellung zu formulieren; • einen wissenschaftlichen Projektbericht nach bestimmten Vorgaben auszuarbeiten; • eine wissenschaftliche Projektpräsentation nach bestimmten Vorgaben auszuarbeiten.
Praktisches Modul (P)			
P1: Praxis- einsatz**	19 Pflicht	3, 4	<p><i>Praxiseinsatz in der Landarztpraxis:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die praktische Umsetzung von Prävention und Gesundheitsförderung in einer Landarztpraxis zu skizzieren; • die hausärztliche Tätigkeit in allgemeinmedizinischer Praxis auf dem Land zu beschreiben; • zur Vorbereitung ihrer wissenschaftlichen Projektarbeit ein geeignetes Themenfeld der Prävention oder Gesundheitsförderung zu identifizieren. <p><i>Praxiseinsatz im Gesundheitsamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeit an einem Präventionsprojekt im Gesundheitsamt zu skizzieren; • zur Vorbereitung ihrer wissenschaftlichen Projektarbeit ein geeignetes Themenfeld der Prävention oder Gesundheitsförderung zu identifizieren.

Modul	Anzahl UE	Tag*	Lernziele: Die Studierenden sollen nach Absolvieren des Moduls in der Lage sein..
			<p><i>Praxiseinsatz im Projekt Risikolotse: Je nach gewählter Workshop-Option:</i></p> <p><i>Workshop Option 1:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Ist-Zustand des Screenings in Deutschland zu skizzieren. <p><i>Workshop Option 2:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Risikomodelle IBIS; BOADICEA und GAIL zu benennen; • Die jeweilige Software zur Risikokalkulation zu nutzen und damit Risiken zu kalkulieren. <p><i>Workshop Option 3:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundlagen der Risikokommunikation zu benennen; • Brustkrebs- und Screeningrisiken kommunizieren zu können. <p><i>Unabhängig von gewählter Workshop-Option:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Vorbereitung ihrer wissenschaftlichen Projektarbeit ein geeignetes Themenfeld der Prävention oder Gesundheitsförderung zu identifizieren.
P2: Kongressbesuch	31 (davon 7 Pflicht**)	8, 9, 10	Die Studierenden sollen durch das Halten ihrer Projektpräsentation ihre Präsentationsfähigkeit vor einem öffentlichen Publikum verbessern.
Modulübergreifende Lernziele	k.A.	Im Seminar-verlauf	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem Tandempartner interprofessionell auszutauschen; • mit einem Tandempartner ein Projekt auszuarbeiten; • sich mit ihren Peers (Gesamtgruppe der Studierenden) interprofessionell auszutauschen.

Abkürzungen: P: Praktisches Modul; T: Theoretisches Modul; UE: Unterrichtseinheit (je 45 Minuten)

*Veranstaltungstag, an dem das Modul absolviert wird; **Dieses Modul absolvieren die Studierenden im interprofessionellen Tandem.